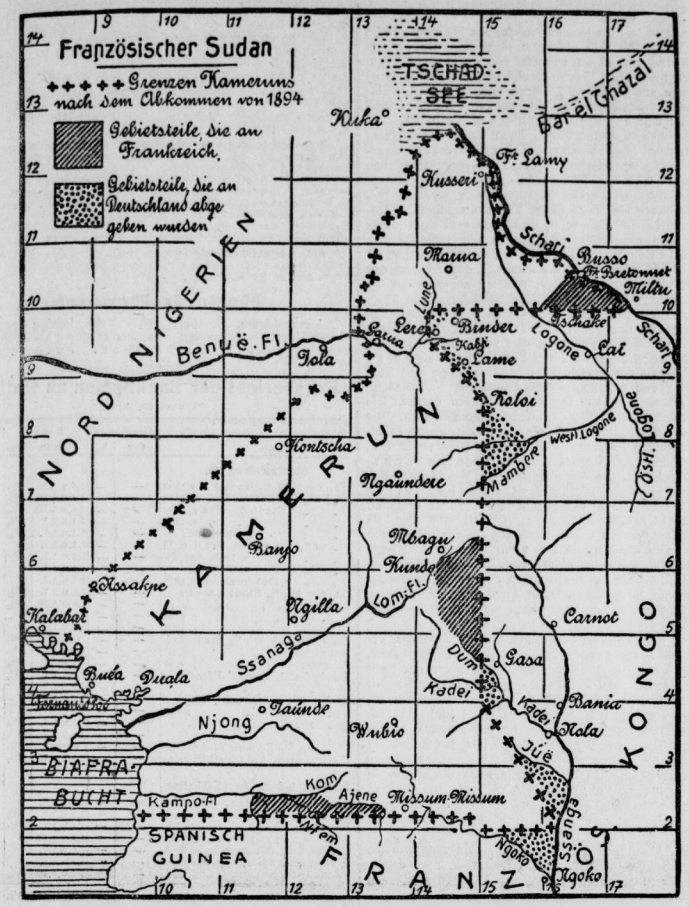

Französische Kommentare zu dem deutsch-französischen Kolonialabkommen.

Aus Paris wird der „Kölnischen Zeitung" geschrieben:

Der „Temps" war am Sonnabend nachmittag in der Lage, zu derselben Stunde, als die Vertreter Deutschlands und Frankreich das neue Abkommen über die Neuregelung der Grenzen zwischen Kamerun und Französisch-Kongo unterzeichneten, den Inhalt dieses Abkommens in ausführlicher Darlegung der vereinbarten Grenzberichtigungen und beiderseits gemachten Zugeständnisse mitsamt einer Kartenskizze zu veröffentlichen (die der Verlag der „Köln. Ztg." in liebenswürdiger Weise der „Saale-Ztg." zur Verfügung gestellt hat). Der Gewährsmann des „Temps" stellt fest, daß Frankreich „einen Landstreifen von 2200 Quadratkilometern eines Gebietes erwerbe, dem der Ueberfluß der Bestände an Kautschuk und Elfenbein, ebenso wie die Dichtigkeit der Bevölkerung einen ganz besonderen wirtschaftlichen Wert verleihe". Den Wert, den die hierfür abgetretenen 1800 Quadratkilometer bisherigen französischen Gebietes für Deutschland haben, erkennt das Blatt dagegen hauptsächlich darin, daß sie als neue Uferteile des Ngokos und des Sjangas Deutschland den Zugang in das Hinterland seiner Kolonie erheblich erleichtern. Aehnlich steht es mit dem Wert und Gegenwert der an der Ostgrenze ausgetauschten Gebiete. Da die astronomischen Aufnahmen hier die Lage von Kunde über zehn Minuten westlich vom 15. Längengrade ergeben hatten, hatte Deutschland für die Ueberlassung dieses Ortes nach dem Vertrage von 1894 auf einen Ausgleich Anspruch. Er wurde dahin getroffen, daß für das Frankreich zwischen dem Lom und dem Kadeifluß zugesprochene Gebiet von 7000 Quadratkilometern Deutschland ein wiederum an Umfang kleineres Gebiet im Winkel des Sangas und Juës erhält, das aber für es den Vorteil hat, seiner Kolonie auch auf dieser Seite natürliche Grenzen in zwei Flußläufen zu geben, von denen der eine Dampfschiffen zugänglich ist. Im Norden endlich gewinnt Frankreich durch den Abschnitt des östlichsten, bis an den Schari vorspringenden Winkels von Kamerun ein Gebiet von 4000 Quadratkilometern, für das Frankreich ein gleich großes Gebiet am obern Logone und Mambere abtritt. Dagegen wird das als Zentrale wichtige Gebiet von Lame zugunsten Frankreichs erweitert gegen ein Deutschland zufallendes Gebiet von 350 Quadratkilometern im Norden Lames, das ihm den Bau einer Straße längs des Lune erleichtert. Das vielumworbene Binder bleibt französisch. Sein Gesamturteil faßt der Gewährsmann des „Temps" dahin zusammen:

Frankreich behauptet seine wesentlichen Stellungen und gewinnt auf gewissen Punkten Gebietserweiterungen. Die Deutschen erhalten wertvolle Ausfuhrtore auf schiffbare Wege, und endlich werden beide Kolonien künftighin zum größten Teil natürliche Grenzlinien haben. Der Vorteil ist um so schätzenswerter, als er geeignet ist, künftighin Streitfälle zwischen den französischen und deutschen Posten zu vermeiden. Dabei werden auch die Beziehungen zwischen den beiden Ländern nur gewinnen können. — —

So bedeutsam in wirtschaftlicher Hinsicht die Kongo-Kamerunfrage ist, so konnte sie doch nur von allgemeinem Gesichtspunkte aus in weitherzigem Sinne behandelt werden, denn nicht in diesem Teile Afrikas haben wir politische Lebensinteressen. Es mißfällt uns also nicht, daß die Deutschen sich über unsern versöhnlichen Willen haben Rechenschaft geben können, den sie, wie wir hoffen, mit gleicher Münze zurückzuzahlen wissen werden. Wenn die französische Regierung dachte, daß das höhere Interesse des Landes ihm anrät, Deutschland eine Genugtuung zu geben, so hat sie wohl daran getan, darin einzuwilligen, da es von ihr abhängen wird, ihren Landsleuten den Entgelt für die etwaigen Verluste zu sichern, die dieses Abkommen ihnen hat zufügen können. Die internationalen Beziehungen sind auf einem beständigen do ut des begründet. Man kann sich in Hinsicht des Friedens nur durch wechselseitige Zugeständnisse verständigen. Nicht am Kongo müssen wir uns unnachgiebig zeigen. Es wird erst zur richtigen Zeit darauf ankommen, freundschaftlich denjenigen, den es angeht, daran zu erinnern, welches unsere Haltung im Laufe der jüngsten Verhandlung gewesen ist und das zu erhalten, was die Deutschen Entgegenkommen nennen und wir auf französisch „bonne humeur" und „bonne volonté".

Nicht weniger deutlich ist der „Figaro". Er sagt auch, wo der Hase im Pfeffer liegt, denn er schreibt:

Man muß annehmen, daß das Kongo-Kamerun-Abkommen im Sinne des Herrn Cambon nur der Teil eines weitumfassenden diplomatischen Planes ist. Es stellt, nehme ich an, eine „Vorschußleistung" Frankreichs dar, ein beredtes und bestimmtes Zeugnis seines guten Willens und seiner Geneigtheit zu guter Nachbarschaft. Jüngst sagte man auf der Tribüne des Parlaments, daß unsere Opfer in Marokko uns Rechtstitel schüfen. Es seien „Saaten" für die Zukunft. Das Kongo-Kamerun-Abkommen zeigt, daß Herr Jules Cambon auch in Berlin „gesät" hat, und zwar edelmütig. Er hat zweifelsohne Gründe, auf eine zufriedenstellende Ernte zu rechnen.

Kunst und Wissenschaft.

37. Chirurgenkongreß.

In den weiteren Erörterungen über das Verhalten des Darmes nach künstlicher Verbindung der Lichtung zwischen zwei weiter auseinanderliegenden Darmstücken wurden gestern die Folgeerscheinungen nach hergestellter Ausschaltung des gesamten Dickdarmes beleuchtet. Die Erfahrungen der einzelnen Operateure, Haeddeus (Zittau), Lindner (Dresden), Körte (Berlin), Petersen (Duisburg), Franke und Sprengel (Braunschweig), sind nicht übereinstimmend, und wie sich zum Teil aus den Beobachtungen an denselben Patienten zu verschiedenen Zeiten ergibt, selbst nicht eindeutig. In den folgenden Vorträgen wurden gewisse Folgezustände nach Operationen an den Bauchdecken behandelt, die sich als merkwürdige und in der Regel schwer zu deutende Geschwülste daselbst darstellen. In den weiteren Vorträgen wurden Einzelheiten über die Ausführung der Nabelbruchoperationen gebracht, welche Fortschritte in der Behandlung der größeren und größten Brüche zeigen. Das sich auch in den Zahlenzusammenstellungen von Brenner (Linz) aussprechende und früher bis zu einem gewissen Grade gerechtfertigte Mißtrauen in die Dauerheilung wird mit Einführung neuer Operationsverfahren nach Graser (Erlangen) empfohlen durch Heidenhain (Worms), Martin (Köln), Wullstein (Halle), Sprengel (Braunschweig), Bier (Berlin) und Brenner (Linz) selbst hoffentlich schwinden. Nach Bemerkungen Ritters (Greifswald) über die Art des Zustandekommens einer Bruchseinklemmung auf Grund von Tierversuchen gingen die Verhandlungen über zur Besprechung der Gallensteinkrankheit.

Der Schluß der Sitzung wurde ausgefüllt durch Erörterungen auf dem Gebiete der Nieren und Harnwege. Endlich sprachen noch Pels-Leusden (Berlin) und Hinterstoisser (Teschen) über die beste Art der Wiederherstellung der verletzten Harnröhre. — In der Nachmittagssitzung kam zum Schluß des Kongresses die Chirurgie des täglichen Lebens, hauptsächlich im Rahmen der Gelenkchirurgie, zu ihrem Rechte. Der Schluß der Sitzung wurde ausgefüllt durch Vorführung von Geräten und Behandlungsverfahren bei den verschiedensten Brüchen und Verrenkungen der Glieder. Zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie im nächsten Jahre ist Kümmell (Hamburg) gewählt worden.

Bühnenchronik.

Im Pariser Odéon fand ein Militärstück von Gabriel Trarieux bei der Generalprobe Beifall. Der Titel „Das Alibi" verrät, daß es sich um einen fälschlich Angeklagten handelt, der seine Unschuld nicht nachweisen will. Einige Andeutungen über den Stoff sowie die Person des Autors hatten zu der Vermutung Anlaß gegeben, daß die Dreyfus-Affäre auf die Bühne gebracht werden solle. Das Schauspiel Trarieux' steht unter dem Einfluß Sardous und erinnert mehr an „Ferréol" als an Hauptmann Dreyfus. — Im Theater Folies Caprice in Berlin geht heute die Komödie „Ein unheimlicher Besuch" von Wilhelm Georg in Halle a. S. zum 25. Male in Szene. Der „Berliner Börsen-Courier" nannte das Werk, das inzwischen auch für Wien erworben worden ist, ein „umgekehrter Sherlock Holmes". — Eugen d'Alberts neue Oper „Izeyl" behandelt, wie der Komponist schreibt, den Stoff der „sainte courtisane" und ist dem Drama von Silvestre und Morand, das vor einigen Jahren in Paris mit Sarah Bernhardt in der Titelrolle über 300 Aufführungen erlebte, entnommen. — Die Hofopernsängerin Frieda Hempel in Berlin, die gestern in Schwerin in der „Traviata" auftrat, wurde vom Großherzog zur großherzoglichen Kammersängerin ernannt. — Im Residenztheater in Wiesbaden fand die Uraufführung des einaktigen Lustspiels „Der Goldsucher" von Paul Blitz, eines harmlosen Scherzes, gleichgültige Aufnahme. — In der Wiener Volksoper begann der Doyen der Pariser Comedie Française Mounet Sully sein Gastspiel als Oedipus.

Die Weigerung des Kaisers, die Errichtung des Virchow-Denkmals nach dem Entwurf von Fritz Klimsch auf dem Karlsplatze in Berlin zu genehmigen, wird der „Voss. Ztg." zufolge nicht auf politische, sondern auf ästhetische Bedenken gestützt. Der Kaiser stimmt dem Gedanken, Rudolf Virchow ein öffentliches Denkmal zu errichten, vollkommen bei, findet aber, daß diesem Zwecke nicht ein Standbild entspreche, dessen Hauptbestandteil eine Allegorie sei und dessen Sockel das Bildnis Virchows in unzureichender Größe zeige. Die Entschließung des Kaisers ist dem Magistrat durch das Polizei-Präsidium angezeigt worden. Der Magistrat hat sich über das, was nun geschehen soll, noch nicht schlüssig gemacht. Rechtlich kommt in Betracht, inwieweit Schritte gegen die Entscheidung des Kaisers zulässig wären. Wäre mit der Auffstellung des Denkmals eine Aenderung des Bebauungsplans und die Festsetzung neuer Fluchtlinien verbunden, so wäre die Anordnung überhaupt nicht anzufechten. Indessen bedarf diese Seite der Angelegenheit noch eingehender Prüfung. Was das Rechtsverhältnis des Magistrats zum Bildhauer Klimsch anlangt, so ist in dem Vertrage vorgesehen, daß der Auftrag zur Ausführung des Denkmals nur in Kraft tritt, wenn die königliche Genehmigung erteilt wird. Andernfalls wird also der Auftrag hinfällig. Es ist von einer Seite angeregt worden, das Denkmal in den Anlagen des Virchow-Krankenhauses aufzustellen, wozu es, da es sich nicht um einen öffentlichen Platz handelt, einer königlichen Genehmigung nicht bedürfte. Zu dem ablehnenden Bescheid des Kaisers wird gemeldet, daß der Bescheid des Zivilkabinetts an die städtischen Behörden in sehr höflichem und entgegenkommendem Tone gehalten war. Seine Fassung sei weit davon entfernt, im Roten Hause so etwas wie eine Konfliktsstimmung hervorzurufen. Virchow wird darin als „Der große Mann" bezeichnet.

Ein Napoleondenkmal in Mailand. Aus Mailand wird uns berichtet: Zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages Napoleon III. hat die Stadtverwaltung beschlossen, die Statue des französischen Kaisers, die sich seit 30 Jahren in einem verlassenen Hof völlig unbeachtet befindet, auf einem der öffentlichen Plätze von Mailand aufzustellen. Es war zu diesem Zwecke eine besondere Versamm-

Damen-Konfektion. Kostüme, Paletots, Jacketts, Kleider, Blusen, Röcke. Grosse neue Gelegenheitskäufe unter Preis. Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080425048/fragment/page=0001

lung der Senatoren einberufen worden, an der auch der berühmte italienische Historiker Villari teilnahm. Trotz heftigen Widerspruchs eines Teils der Senatoren wurde der Antrag durchgebracht und die baldige Aufrichtung des Denkmals verfügt.

Ein neuer Austausch-Professor für Berlin. Professor William Morris Davis, der seit 1869 der Abteilung für Geologie an der Harvard-Universität in Cambridge angehört, ist von der deutschen Regierung als Havard-Austausch-Professor an der Universität Berlin für 1909 ausersehen. Er wird seine Vorlesungen im kommenden Frühjahr halten. Prof. Davis erwarb 1869 an der Lawrence Scientific School den Bachelor of Science und bestand ein Jahr später das Ingenieur-Examen. Nachdem er drei Jahre in Argentinien als Assistent an dem National-Observatorium in Cordoba tätig gewesen, kehrte er 1876 nach Harvard zurück, wurde Assistent für Geologie und gehört seitdem ununterbrochen dieser Fakultät an. 1878 wurde er zum Lehrer für Geologie, 1885 zum außerordentlichen und 1890 zum ordentlichen Professor der Physikalischen Geographie ernannt. 1898 wurde ihm die ständige Sturgis-Hooper-Professur für Geologie übertragen. Die Bedeutung von Prof. Davis, die ihm einen internationalen Ruf verschafft hat, liegt darin, daß er systematisch seine Ansichten über den genetischen Zusammenhang der äußeren Gestaltung der Erde, deren Geschichte und die Folgen der Ereignisse, die diese gegenwärtige Form bewirkt haben, entwickelte. Diese Ansichten erläuterte er durch viele Original-Forschungen, durch die Einführung neuer Bezeichnungen und einer neuen Klassizierung der Länderformation. Prof. Davis wird in Berlin voraussichtlich über die Geographie der Vereinigten Staaten lesen. Er will den Sommer in Europa zubringen, im Oktober nach Cambridge zurückkehren und im März 1909 nach Berlin kommen.

Ein neues Stück von Bernard Shaw. Aus London wird uns berichtet: Am Montag hat Bernard Shaw sein neues Stück „Getting Married" den Schauspielern des Haymarket-Theaters vorgelesen und am Mittwoch haben bereits die Proben begonnen; als Tag der Erstaufführung ist der 12. Mai festgesetzt. Das jüngste Werk des so vielgestaltigen und stets amüsanten „G. B. S." verspricht uns wiederum allerhand Ueberraschungen und schon der Untertitel „Eine lehrsame Plauderei" läßt darauf schließen, daß neben Scherz und Ironie die tiefere Bedeutung nicht fehlen wird. Es wird dem Stück übrigens trotz seines Grundcharakters als Konversationsstück eine starke dramatische Spannung nachgerühmt, die sich in einer Hauptszene eindrucksvoll entlädt.

Das Grab Karls des Großen. In Aachen war in der Münsterkirche eine Konferenz, an der die bei den Wiederherstellungsarbeiten beteiligten Behörden teilnahmen. Es wurde beschlossen, vor der Fertigstellung des musivischen Fußbodens Nachgrabungen nach der genauen Lage des Grabes Karls des Großen anzustellen.

Hebbels Nibelungen-Trilogie an einem Tage. Das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg wagte das interessante Experiment, Hebbels Nibelungen-Trilogie an einem einzigen Tage aufzuführen. Die Vorstellung begann um 1 Uhr nachmittags und dauerte mit zweistündiger Unterbrechung bis halb zwölf Uhr nachts. Der Erfolg blieb nicht aus. Die gigantische Dichtung und Baron Bergers monumentale Regie hielten das Interesse des dankbaren Hauses bis zum Schlusse wach.

Hochschulnachrichten. Ernannt wurde der o. Prof. Dr. Adolf Heydweiller in Münster i. W. zum ord. Prof. der Physik und Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Rostock als Nachfolger von Prof. K. Dieterici. — Dem Privatdozenten für Hautkrankheiten an der Universität Breslau Dr. med. Jean Schäffer ist der Professortitel verliehen worden. — Der a. o. Prof. Dr. phil. Leo Graetz in München wurde zum ord. Professor an der dortigen Universität ernannt, wobei sein Lehrauftrag für theoretische Physik in einen solchen für Physik umgewandelt wurde. — Zum Ehrendoktor der Theologie ernannte die theologische Fakultät der Berliner Universität den Pastor Julius Richter in dem märkischen Dorfe Schwanebeck bei Belzig. — Der Physiker Professor Paul Lacour von der Hochschule zu Askow ist zu Askow gestorben. Der Verstorbene war Vorsitzender der Elektrizitätskommission des dänischen Staats.

Kleine Mitteilungen. Paderewski ist zum Direktor des Warschauer Konservatoriums ernannt worden. — Dem zweiten schlesischen Generalsuperintendenten Haupt, der für den Regierungsbezirk Liegnitz angestellt ist, verlieh die Universität Breslau den theologischen Ehrendoktor. — Die Romanschriftstellerin Quida, die bekanntlich vor kurzem in Italien gestorben ist, soll in ihrem Heimatsorte Bury St. Edmunds ein Denkmal erhalten. Da die Quida eine große Tierfreundin gewesen ist, so will man dort zu ihrem Andenken einen künstlerischen Brunnen errichten, an dem Pferde und Hunde getränkt werden können. — In Schweden ist ein Gesetz angenommen worden, das allen ausländischen Künstlern, die sich in Schweden produzieren, eine Steuer von fünf Prozent von ihren Bruttoeinnahmen auferlegt. — Im städtischen Museum zu Essen (Ruhr) wurde ein Gemälde Gerhart Janssens zerschnitten; vor einigen Tagen ist dort eine Christusskulptur beschädigt worden. — Auf der Bahnstrecke Hanau-Offenbach ließ sich der Frankfurter Maler Karl Hottenroth überfahren. Er war wegen einiger, seinem verstorbenen Bruder gehörender Kunstgegenstände mit der Polizei in Konflikt gekommen. — Der Otto Wahlbruch-Preis, welcher alle 2 Jahre dem Verfasser einer deutschsprachigen, den größten Fortschritt im Gebiete der Naturwissenschaft darstellenden Arbeit, oder auch für Gesamtleistungen zuerkannt wird, ist laut Beschluß der philosophischen Fakultät zu Göttingen diesmal dem Geh. Hofrat O. Bütschli, ordentlichem Professor der Universität Heidelberg, verliehen worden.

Meteorologische Station.

	24. April 9 Uhr abends	25. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	742,0	748,2
Thermometer Celsius . . .	12,2	5,4
Rel. Feuchtigkeit	53%	77%
Wind	SW 2	NW 2

Maximum der Temperatur am 24. April: 19,0° C.
Minimum in der Nacht vom 24. April zum 25. April: 5,2 C.
Niederschläge am 25. April 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
[Nachdruck verboten.]

26. April: Abwechselnd, windig, starker Wind, normal.
27. April: Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normal.
28. April: Angenehm, vielfach heiter, wärmer.
29. April: Heftiger Wind, wolkig, kühler, Regenfälle.

Wer gut bäckt benutzt **Germania-Backpulver!** Paket 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämienbon. Backrezepte gratis. Napfkuchen, Torten, Mehlspeisen rc. prachtvoll und jedem Magen zuträglich, daher bei Jung und Alt beliebt. Unzählige Anerkennungen! Hofliefernant **Franz**, bekannte Preßhefen-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, **Halle a. S.** Verkaufslokal Märkerstraße, geöffnet 7—12 und ½2—7 Uhr, Sonntags bis 9½ Vorm. und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Börsenwoche.

rz. Halle, 25. April.

Als eine ungesunde Entwickelung in der Kaliindustrie muss die neuerdings um sich greifende Aufteilung des Felderbesitzes der Werke bezeichnet werden, und es hat vor allem die Absicht der Kaliwerke Westeregeln, durch Feldertrennung zwei neue Werke mit 11 bezw. 7 Normalfeldern in der Weise zu schaffen, dass die beiden neuen Felderkomplexe sich um zwei fertige Schächte gruppieren, in der Kaliindustrie sehr nachhaltigen Einfluss hervorgerufen. Zwar kann darauf verwiesen werden, dass der Finanzkonzern der Kaliwerke Westeregeln bereits durch die Gründungen der Filialwerke Rossleben und Thüringen ein Gegengewicht gegen die natürliche Quotenverminderung des Stammwerkes Westeregeln geschaffen hat, und dass noch weitere Reserven dieser Filialgründungen im Unstrutgebiete heranreifen. Aber selbst dieser Hinweis kann nichts daran ändern, dass die Kaliwerke Westeregeln sich auf den Vorgang anderer Syndikatswerke in jüngster Zeit berufen können, wenn sie nunmehr das System der Felderaufteilung nicht nur mitmachen, sondern sogar durch die Konstituierung zweier Werke mit fertigen Schachtanlagen übertrumpfen. Die voraussichtliche Folge dieses Vorgehens von Westeregeln wird es sein, dass auch andere Syndikatswerke mit bisherigen historischen Vorzugsquoten nunmehr dazu übergehen werden, ihre Werke nach Schachtanlagen zu zergliedern. Dieses System ist gewissermassen eine Präventivmassregel gegen den vom linken Flügel der Kaliindustrie angekündigten Ansturm auf die Quoten der älteren Werke. Die Felderaufteilungsbeschlüsse von Glückauf-Sondershausen, die Zergliederung des Burbachbesitzes, die Schaffung neuer Filialwerke bei Salzdethfurt, Heldburg, Günthershall, Bernterode u. a. als direkte oder indirekte Konsequenz des Zweischachtzwangs sind bekannt. In der abgelaufenen Woche erhielten wir auch Kenntnis von den Absichten der Gewerkschaften Heldrungen I und II. In der abgelaufenen Woche erhielten Gewerkschaft bilden, deren Kuxe im Portefeuille der beiden Gewerkschaften bleiben sollen. Nachdem die Situation durch die Ankündigung von Westeregeln aufs schärfste beleuchtet worden ist, kann es keinem Zweifel unterliegen, dass man in Kreisen der Kaliindustrie, die bisher dem Gedanken der Syndikatserneuerung einen gewissen förderlichen Optimismus entgegenbrachten, der neuen Anhäufung von Schwierigkeiten nicht ohne Bedenken gegenübersteht.

Andererseits jedoch wird der deutschen Kaliindustrie erfreulicherweise eine recht hoffnungsvolle Zukunft prophezeit. So wurde beispielsweise in der Gewerkenversammlung der Kaligewerkschaft Hildesia vom Repräsentanten der Gewerkschaft darauf hingewiesen, dass die Neugründungen bald zu einem gewissen Abschluss kommen würden, während der Kaliabsatz noch in den ersten Anfängen sei. Man brauche nur auf den Absatz von Salpeter und Thomasmehl hinzuweisen. Für den Kaliabsatz sei bisher nur eine papierne Propaganda getrieben. Nachdem man jetzt zu einer kaufmännischen Propaganda übergegangen sei, lasse sich schon der Erfolg konstatieren. Trotzdem Amerika im letzten Jahre vollständig ausgefallen sei, habe der Gesamtabsatz doch eine Steigerung erfahren. In Zukunft würden sich noch weit bessere Resultate erzielen lassen.

Auf dem Kalikuxenmarkt ist in der abgelaufenen Woche eine weitere Zurückhaltung zu verzeichnen, doch erfuhr das Kursniveau der massgebendsten Werte keine wesentlichen Veränderungen.

Die Berliner Fondsbörse wird noch immer von der New Yorker beherrscht. Die Unlust und der Marasmus, die in letzter Zeit die Signatur des Börsengeschäfts bildeten, sind einem frischeren Zug gewichen. Die mehrfachen Kurserhöhungen, die sich auf dem deutschen Anleihemarkt und namentlich für die letztemittierten Anleihen kundgaben, verfehlten ihren Eindruck auf die Gesamttendenz nicht. Dazu kam, dass die Berichte von Wallstreet besser lauteten. Im Vordergrund des Interesses standen die Elektrizitätswerte, da neue Gerüchte von der bevorstehenden Umgestaltung gewisser Bahnlinien zum elektrischen Betriebe auftauchten. Um die Mitte der Woche wurde wieder einmal versucht, das durch die bevorstehende Enquete aktueller gewordene Thema eines Depotgesetzes zum Preisdruck auf die leitenden Bankaktien zu benutzen; der Erfolg war jedoch nur ein teilweiser. Der Verlauf der Zechenbesitzerversammlung des Kohlensyndikats konnte nicht als ermunterndes Moment in Betracht kommen. Wenn sich auch der Absatz gegen das Vorjahr etwas gehoben hat, und die Beteiligungsziffern nach den letzten empfindlichen Reduktionen wieder eine kleine Erhöhung erfahren konnten, so war doch die Schilderung, die über die schlechte Lage des Koksgeschäfts gegeben wurde, nicht geeignet, der Spekulation Mut einzuflössen.

Zur Geldmarktslage ist zu berichten, dass der Reichsbankausweis vom 23. April im Endresultat zwar noch ungünstiger als der entsprechende Ausweis des Vorjahres ist, doch bietet er, wie gestern vom Reichsbankdirektorium in Gegenwart der Deputierten des Zentralausschusses festgestellt werden konnte, die Möglichkeit, die Diskontschraube ein wenig zu lockern und die Reichsbankrate um ½ Proz. auf 5 Proz. herabzusetzen. Im vergangenen Jahre war der niedrigste Bankzinsfuss 5½ Proz., und es folgte ihm eine Steigerung auf 6½ resp. 7½ Proz. Im Interesse unseres Wirtschaftslebens ist zu wünschen, dass wir in diesem Jahre vor ähnlichen Entwickelungen verschont bleiben. Gegenüber dem englischen Diskont ist der deutsche auch nach der jetzt bevorstehenden Diskontermässigung noch als hoch zu bezeichnen.

Neue Konvention in der chemischen Industrie. Die Cyanidgesellschaft Berlin und deren Lizenznehmer haben mit der Deutschen Karbidgesellschaft und der Gesellschaft für Stickstoffdünger die Gründung einer Verkaufsvereinigung in Berlin beschlossen, welcher der gemeinschaftliche Verkauf des von beiden Gruppen produzierten Kalkstickstoffs übertragen werden soll. Gleichzeitig wurde eine Einigung dahin erzielt, dass sämtliche zwischen den Parteien schwebenden Patentstreitigkeiten durch Vergleich erledigt werden.

Neue Reichsbanknebenstelle. Am 15. Mai d. J. wird in Gandersheim eine von der Reichsbankstelle in Göttingen abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

Die Bruttoeinnahmen der Northern Pacific-Bahn im Monat März 1908 betrugen 4 772 906 Dollars gegen 5 455 949 Dollars im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, also 683 043 Dollars weniger.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter.) Im Jahre 1907 wurden 10 755 Anträge auf Neuversicherungen über 75½ Millionen Mark Kapital bei der Bank gestellt. Es gelangten davon zur Aufnahme 8716 Versicherungen mit 60 660 650 Mk. Kapital, während 640 Anträge mit 4 444 300 Mk. Kapital auf das Jahr 1908 übertragen wurden. Die Neuaufnahmen überstiegen diejenigen des Vorjahres um 7 047 025 Mk. Versicherungssumme. Nach Absetzung des durch Tod, Ablauf und vorzeitige Aufgabe erfolgten Abgangs an Todesfall-Versicherungen verblieb ein Reinzuwachs von 5422 Policen über 40 302 704 Mk. Kapital (gegen 4783 Policen über 34 772 980 Mk. im Vorjahre). Dieser Reinzuwachs ist der höchste, den die Bank in den 54 Jahren ihres Bestehens jemals erzielt hat. Durch Kündigung und Verfall sind im Jahre 1907 nur 0,86 Proz. der auf den Todesfall versichert gewesenen Summen in Abgang gekommen. Der Abgang durch Tod bezifferte sich auf 8 204 396 Mk. und blieb damit noch hinter der niedrigen Sterbeziffer des Jahres 1905 zurück, obwohl der Bestand inzwischen um 2 Jahre älter geworden und um 75 Millionen Mark gewachsen ist. Diese geringe Sterblichkeit wird von günstigstem Einfluss auf den Jahresüberschuss sein, welcher voll den Versicherten gehört. — Der Gesamtversicherungsbestand, einschliesslich der seit 1904 nicht mehr zum Abschluss kommenden Aussteuerversicherungen, stellt sich Ende 1907 auf 130 940 Policen mit 819 908 001 Mk. Versicherungssumme.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 24. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks 5138 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt —, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Am Kalktienmarkte waren gestern Adlerkaliwerke mit 24½ Proz., Krügershall mit 65 Proz. angeboten und mit 23 Proz. bezw. mit 64 Proz. gefragt.

Handels-Depeschen.

Langenbielau, 25. April. (Priv.-Tel.) Infolge des schlechten Geschäftsganges wird laut Anschlag in den Fabrikräumen mehrerer hiesigen Webereien nur noch 4½ Tage wöchentlich gearbeitet.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 25. April.

	Dividende für	%	Zinstermin	fuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,10G
„ 4% v. 1900, Ser. I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75bz
„ „ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00bz
„ „ v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Akener 3½% Stadt-Anleihe .	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
„ 4% „ v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	91,25G
Naumburger „ „ .	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
Zerbster „ „ v. 06	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
Landschaftl. Central-Pfandbr. .	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,00G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. „ 4% landschaftl. Pfdbr. .	—	—	1.1.u.1.7	4	99,80G
„ „ „ neue	—	—	1.1 u.1.7.	4	98,80bz
„ 3½% „ „ .	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,10G
„ 3% „ „ .	—	—	1.1.u.1.7.	3	82,50G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,75bzG
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bernb. Masch.-Fb. 4½% Obl. rz. 105	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bruckdorf-NietlebenerBrk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00B
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,20G
Eilenburger Kattun, 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u 1.10.	4	98,00G
Grube Glückauf, 4½% Oblig. .	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,00B
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	100,00G
Hall. Strassenbahn 4% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Naumb. Brauak. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ „ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50B
Waldau. Brk., Hyp. 02 rückz 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,75G
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,75G
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,75G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1907	9	1.1	4	149,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2½	1.1	4	60,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7.	4	228,00G
„ „ junge Aktien	1906-07	—	1.7	4	214,00G
BernburgerMaschinenfabr.-Akt.	1907	9	1.1.	4	—
Cröllwitz, Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	14	1.7.	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1906-07	10	1.7.	4	—
Dörstew.-Rattmansd. Brk.-Akt.	1906-07	3	1.7.	4	—
„ „ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	97,00B
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	8	1.6	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1907	12	1.1.	4	148,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1906-07	9	1.6.	4	145,10bz
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. g. 3½%	1906-07	4¼	1.4.	4	93,00B
Halleschen Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	5	1.10	4	93,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1	4	330,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	5½	1.1	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1907	11	1.1.	4	116,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1906-07	10	1.7.	4	155,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt. .	1906-07	9	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1907	6	1.1.	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	1.7.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1906-07	8	1.4.	4	133,00bz
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1906-07	14	1.4.	4	205,50B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	8	1.9	4	118,00G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	6	1.9	4	99,50B
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1906-07	9	1.4.	4	194,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. .	1907	3	1.1.	4	100,00bzG
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1907	5	1.1	4	—
„ „ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1906-07	12	1.4.	4	220,00bzG
Wegelin & Hübner. A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	150,50bz
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt. .	1906-07	16	1.4.	4	237,00B
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	14	1.7.	4	205,25G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1906-07	11	1.4.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1906-07	6	1.10.	4	135,00bzG
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,75	ohneZins	o.Z.	—
Kons Hall. Pfännerschaftskuxe	—	35	„	„	600,00G

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 24. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	6950	7050	Immenrode	2475	2525
Beienrode	4550	—	Johannashall	3250	3350
Burbach	11,200	—	Justus 1	41	42
Carlsfund	—	6100	Kaiseroda	7200	7500
Cecilienhall	40	60	Ludwigshall	63	65
Desdemona	5700	5850	Neustassfurt	11,500	—
Dtsch. Kali-Akt.	89½	91½	Reichskrone		
Deutschland	2750	2825	(Lossa)	1000	1150
Friedrichshall	74½	75½	Roland	—	50
Hallesaale			Ronneberg (Akt.)	130	132
Sondershausen	15,000	15,250	Rothenberg	1030	1060
Günthershall	4600	4650	Sachsen-Weimar	1525	1550
Hann. Kali-Akt.	—	38	Salzdetfurt		
Hansa	2075	2125	Kaliw.-Akt.	199	—
Hattorf Vorz.-A.	74	75	Schieferkaute	210	240
Heidburg	50	51	Siegfried 1	2000	2050
Heldrungen	820	840	Sigmundshall	156	160
Hohenfels	7550	7650	Teutonia-Akt.	—	150
Hohenzollern	3800	3875	Wilhelmshall	9950	10,150
Hugo	1600	1700	Wintershall	11,200	11,400

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080425048/fragment/page=0002

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,
24. April 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

	Vorprämien. Mai	Juni	Rückprämien. Mai	Juni
Lombarden	25 3/8–7/8	25 3/4–1 1/8	23 5/8–1	23 1/2–1 1/8
Franzosen	—	150 1/2–2 1/4	—	146–2 1/4
Mittelmeer	81–1 1/2	81 3/8–1 7/8	—	—
Baltimore	—	85 3/4–2 1/2	–	81 7/8–2 1/2
Canad. Pacific	155 1/8–2 7/8	156 3/4–4	149 5/8–2 7/8	148 3/4–4
Türken-Lose	151 3/4–1 3/4	152 3/4–2 1/2	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	177 3/8–1 5/8	178 1/8–2 1/4	174 1/8–1 5/8	173 5/8–2 1/4
Berl. Hdlsges.	163 3/4–3/4	164 3/8–2 1/4	160 1/4–1 3/4	159 7/8–2 1/4
Dtsch. Bank	234 3/4–1 3/4	235 3/4–2 3/8	231 1/4–1 3/4	231–2 3/8
Dresdner Bk.	141 1/4–1 3/4	141 7/8–2 1/4	—	—
National Bk.	117 1/2–1 3/4	118 1/4–2 1/4	—	—
Schaaffhaus.	136 1/8–1 3/4	136 3/4–2 1/4	—	—
Oesterr. Cred.	200 5/8–1 5/8	201 1/2–2 1/8	197 3/8–1 5/8	196 7/8–2 1/8
Dynam. Trust	166 1/4–2 1/4	167 1/4–3	—	—
Hamb. Packet	—	115 1/2–2 3/8	—	110 1/2–2 3/8
Nordd. Lloyd	—	—	—	—
Prince Henry	121–2	121 3/4–2 5/8	117–2	—
Lüb. Büchner	—	—	—	—
Gr. Berl. Strb.	175 7/8–2 3/8	176 3/4–3	—	—
3% Reichsanl.	82 3/8–1/2	82 5/8–3/4	—	—
Italiener	—	—	—	—
4 1/2% Chines.	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Warsch. Wien	—	—	—	—
Russenbank	130 1/8–1 3/4	130 7/8–2 1/2	—	—
Russen v 1902	82 3/4–1	83–1 1/4	—	—

Vorprämien per Juli: Lombarden 25 7/8–1 3/8. Franzosen 151 1/8 bis 2 5/8, Baltimore 87 1/2–3, Canada 157 7/8–4 7/8, Pennsylvanier 116 7/8 bis 3 5/8, Handels 165 1/8–2 7/8. Deutsche Bank 236 3/4–3, Packetfahrt 116 1/8–3, Reichsanleihe 82 7/8–7/8, Russen von 1902 83 1/4–1 1/2.

Berliner Börse

den 25. April 1908.
(Eigener Fernsprechdienst).

Die Aufwärtsbewegung in den Werten der Eisenindustrie machte heute weitere ansehnliche Fortschritte, wozu einzelne höhere Preisnotierungen an der Düsseldorfer Montanbörse die Anregung boten. Ferner wirkten Nachrichten von der angeblich bevorstehenden Einführung des elektrischen Betriebes auf Strecken der preussischen Staatseisenbahnen steigernd auf Allg. Elektrizitätsaktien ein, wodurch ebenfalls ein günstiger Einfluss auf den Montanaktienmarkt ausgeübt wurde. Die Besserungen in Hüttenaktien betrugen teilweise 1½ Proz. Die niedrigeren Preismeldungen für amerikanisches Roheisen blieben unbeachtet, da man in dem Anziehen des Kurses der Steel Trust-Aktien ein günstiges Zeichen für die Aussichten der amerikanischen Stahlindustrie erblickte. Auf den übrigen Umsatzgebieten war das Geschäft wenig lebhaft. In Banken führten Realisierungen teilweise zu vorübergehenden kleinen Abschwächungen. Im grossen und ganzen herrschte aber durchweg eine freundliche Stimmung, die in erster Linie wiederum eine Stütze fand in dem gestrigen festen Verlauf der New Yorker Börse. Auch die Hoffnung auf eine baldige Herabsetzung des Reichsbankdiskonts verfehlte nicht, die Stimmung vorteilhaft zu beeinflussen. Von Bahnen stiegen Canada um 1 Proz.; österreichische Werte lagen auf Wien schwächer. Auf dem Rentenmarkte hielt sich das Geschäft in engen Grenzen, weil von den Westbörsen Anregungen fehlten. Neue vierproz. Anleihe wurde zu 99,50 gehandelt. Schiffahrtsaktien waren wenig verändert. Das Geschäft gestaltete sich im späteren Verlaufe ruhig bei wenig veränderten Kursen. Tägl. Geld 4 Proz. Ultimogeld 4⅝ Proz.

Produktenbörse.

Der heutige Produktenmarkt zeigte ein ruhiges Aussehen. Die Tendenz für Brotgetreide war anfangs gedrückt. Die Stimmung befestigte sich aber, als zu niedrigeren Preisen Deckungen erfolgten und Käufe für russische Rechnung erfolgten. Später trat mehr Verkaufsneigung hervor, so dass die Haltung wieder schwächer wurde. Hafer und Mais waren ruhig bei behaupteten Kursen. Rüböl war bei mässigem Geschäft fest.

Weizen per Mai 216,00, per Juli 216,75 per Sept. –,–.
Roggen per Mai 197,00, per Juli 194,00, per Sept. –,–.
Hafer per Mai 159,00, per Juli 164,00.
Mais per Mai 150,75, per Juli 143,50.
Rüböl per Mai –,–, per Okt –,–.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 24. April 1908, mittags 1 Uhr.
(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung)

Weizen per 1000 kg netto, inländischer, neuer 208–215 bzB. alter – – –, ausländ 218–225. Fest.
Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 196–202 bzB. feuchter unter Notiz, preuss. neuer 196–202 bzB., Posener 208 bzB., ausländ. 205–209 bzB. Fest.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 175–185 bzB., feinste über Notiz, auswärtige – – – bzB., Mahl- und Futterware 148 bis 168 bzB.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 154–160 bzB., ausländ. – – bzB. Behauptet.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 164–168 bzB., runder 162 bis 166, Cinquantin 170–180 bzB.
Raps per 100 kg – G.
Rapskuchen per 100 kg netto, 14,50–15,00 bzB.
Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 72,50 bz., gefrorenes –,– B., Etwas fester.
Weizenmehl 00 30,50 bzB. Roggenmehl 01 29,00 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 25. April. Kornzucker 88%, ohne Sack 11,65 bis 11,75, Nachprodukte 75% ohne Sack 9,60–9,75. Ruhig Brodraffinade I. ohne Fass 21,25–21,50, Kristallzucker I mit Sack –,–. Gemahlene Raffinade mit Sack 21,00–21,25. Gemahlene Mehlis m. S. 20,50–20,75. Stetig. Rohzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per April 23,90 Gd., 24,00 B. Mai 23,90 Gd., 23,95 B., Juni 23,90 Gd., 23,95 B., Juli 23,95 Gd., 24,00 B., Aug. 24,00 Gd., 24,05 B., Okt.-Dez. 21,20 Gd., 21,25 B. Schwach. — Wochenumsatz 331,000 Ztr.

Hamburg, 25. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 23,80, per Mai 23,95, per August 24,10, per Oktober 21,60, Dezember 21,10, per März 21,40. Ruhig.

London, 24. April. 96% Javazucker prompt fest, 12 sh. 7 1/2 d. Verk. Rüben-Rohzucker April ruhig, 11 sh. 11 1/4 d.

Paris, 24. April. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 29 1/2 a 29 3/4. Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per April 32 3/4, per Mai 32 7/8, per Mai-Aug. 33 1/8, per Oktober-Jan. 30 3/8.

Kaffee.

Hamburg, 25. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 31 1/4 G., per Sept. 31 3/4 G., per Dez. 32 G., per März 32 1/4 G. Ruhig.

Amsterdam, 24. April. Java-Kaffee good ordinary 37.

Spiritus.

Paris, 24. April. Spiritus fest, per April 47,25, per Mai 47,50, per Mai-August 48,00, per Sept.-Dez. 41,50.

Petroleum.

Antwerpen, 24. April Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB do. per April 22 B., do per Mai 22 1/4 B., do. per Juni-Aug. 22 1/2 Br

Futtermittel.

(Bericht von Hans A. Blum, Hamburg, Futtermittelimport.)
Hamburg, 24. April.

Angeregt durch reichliche Inlandsorders verkehrte der Markt für leichte Futtermittel besonders für spätere Sichten in recht fester Haltung. Von Kraftfuttermitteln war Baumwollsaatmehr gefragt und knapp, andere Oelkuchen und Oelkuchenmehle stetig bei stillem Konsum. Es kosten heute per 1000 Kilos brutto f. netto inkl. Sack frei Kaiwaggon Hamburg in Mark netto Kassa:

Gr. Laplataweizenkeie prompt 114, Sept. 08 bis April 09 106,50. Laplatapollards prompt 111, Juli 08 bis Juni 09 108, Sept. 08 bis April 09 108. Reisfuttermehl, 24/28, proz. Originalrangoon und Deutsches prompt 92/94. Spätere Lieferung 96. Texasbaumwollsaatmehl 55% dopp. ges. und entfas. prompt 158,00 Mai-Sept. 08 157,50, gesiebtes prompt 150,00, Lieferung 150. Harburger Leinkuchen April 144, Mai 139, Sept. 08 bis April 09 139, lose ab Fabrik. Harburger Palmkuchen prompt und später 118 lose ab Fabrik.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 24. April. Schmalz per April 100 1/2.
Amsterdam, 24. April. Rüböl ruhig loco 42 1/2 do. per Mai 41 3/8, Roggen –, per Oktober –.
Hull, 24. April. Leinöl loko 20/–.
Paris, 24. April. Rüböl stetig, per April 83,00, per Mai 83,75, per Mai-August 82,75, per Sept.-Dez. 81,25.

Metalle.

Amsterdam, 24. April. Bankazinn 88 3/4.
Hamburg, 24. April. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 74,25 Gd., 73,75 Br.
Glasgow, 24. April. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/5.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 24. April. Hamburg-Amerika-Linie. Badenia, von Baltimore, 23. April morgens Scilly pass. Allemannia, von Mexiko und Havana, 23. April mittags 12 Uhr 30 Min. auf der Elbe angek. Sithonia 23. April nachm. 3 Uhr von Nagasaki nach Taku abgeg. Senegambia, auf der Ausreise, 22. April nachm. in Schanghai angek. Liberia 23. April nachm. von Schanghai nach Hongkong abgeg. Sicilia, nach Persien, 22. April in Suakim angek. Hohenstaufen, von Ostasien, 23. April morgens von Port Said abgeg. Amerika, nach New York, 23. April morgens 11 Uhr 30 Min. von Cuxhaven abgeg. Langbank, auf der Ausreise, 23. April nachm. 6 Uhr von Yokohama nach Kobe abgeg. Silvia, Truppentransport von Ostasien, 23. April nachm. 1 Uhr in Wilhelmshaven angek. Brisgavia, auf der Ausreise, 24. April in Hongkong angek. Kaiserin Auguste Viktoria 23. April nachm. 1 Uhr von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgeg. Brasilia, von Ostasien, 24. April in Suez angek. Graecia, von Philadelphia, 23. April nachm. 2 Uhr 30 Min. Dover pass. Albingia, auf der Ausreise 22. April in Veracruz angek. Kariba, von Galveston, 23. April nachm. 2 Uhr 50 Min. Lizard pass. Meteor 23. April nachm. 2 Uhr von Neapel abgeg. Slavonia, von Ostasien, 23. April Finisterre pass. Scotia, von Westindien, 23. April nachm. 1 Uhr 30 Min. Dover pass. Bethania, nach Boston, Baltimore und Newport News, 23. April morgens 5 Uhr 40 Min. von Cuxhaven abgeg.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 24 April abends 2,80 m, 25. April morgens 2,70 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 24. April. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle.) Angekommen ist heute: Eilfrachtdampfer „Wettin" und Schlepper Nr. 1246, Sr. Fr. Vopel, beide mit Stückgut von Hamburg.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kahli-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 25. April.
(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4 1/8.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,70
do.	do.	2 M.	– –
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,20
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,05
London	1 L. St.	8 T.	20,425
do.	do.	3 M.	20,29
New-York	1 Doll.	vista	4,1875
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10
Petersburg	100 R.	8 T.	– –
do.	do.	3 M.	– –
Wien	100 Kr.	8 T.	84,95

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,39
20 Frcs.-Stücke	do.	16,28
Amerik. Noten	1000-5 D.	418,00
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,00
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,05
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,43
Französ. „	p. 100 Fr.	81,30
Holländ. „	p. 100 fl	168,70
Italien. „	p. 100 Lire	81 35
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00
Russische „	p. 100 R.	213,85
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,30

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3	91,30
do. do.	3	81,70
do. do. ult.	3	– –
Deutsche Schatzanw.	4	99,50
Preussische do.	4	99,50
Preuss. Konsols	3 1/2	91,30
do. do.	3	81,60
do. do. ult.	3	– –
Badisch. St.-Anl. 1904	3 1/2	90,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	– –
do. do.	3 1/2	90,50
Bremer Anleihe 1902	3	79,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	– –
do. 1896-1905	3	– –
Hamb. Staatsrente	3 1/2	91,30
do. amort. 1887-91	3 1/2	– –
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	81,40
Sächs. Staats-Rente	3	81,10
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3 1/2	90,30
do. XXVIII	3 1/2	90,30
Westf. Prov. IV-V.	4	99,10
do. IV 8-10	3 1/2	90,50
Apolda St.-Anl. 1895	3 1/2	91,25
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3 1/2	91,25
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3 1/2	– –
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	98,50
do. do. 93. 01 III	3 1/2	91,00
Halberst. St.-Anl. 97	3 1/2	91 10
do. do. 02	3 1/2	91,10
Halle do. 00 I. II cv.	4	98,50
do. do. 1886. 92	3 1/2	92,10
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,60
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3 1/2	92,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	97,50
Münch. do. 1903, 1904	3 1/2	89,70
Naumb. do. 97 u. cv. 03	3 1/2	– –
Weimar do. 1888	3 1/2	92,00
Wormser do. 1901	4	97,75
Kur- u. Neumärk., alt.	3 1/2	95,00
do. do. Com.-O.	3 1/2	89,90
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	– –
do. do.	3 1/2	89,90
do. do.	3	80,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	99,75
do. do. neue	4	98,50
do. do.	3 1/2	92,10
do. do.	3	82,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4 1/2	95,40
do. do. kl.	4 1/2	95,90
do. äuss. Anl. 10200 M	4 1/2	– –
do. do. 2040 M	4 1/2	93,10
do. do. 408 M	4 1/2	93,50
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	100,40
do. do. kl.	5	100,40
do. Anl. v. 98, gr.	4 1/2	95,00
do. do. kl.	4 1/2	95,00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,50
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,25
do. Gold	1,60	46,70
Japan. äuss. Anl. 05	4 1/2	86,70
Ital. Rente	3 3/4	– –
do. neue	4	– –
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	– –
do. do. 100 L.	5	101,25
Oesterr. Goldrente	4	98,50
do. Kronenrente	4	– –
do. Silber-Rente	4 1/5	– –
do. Papier-Rente	4 1/5	– –
Portugiesen unif. III	3	61,90
Rumänen amort. 03	5	100,75
do. do. 90	4	91,90
do. do. 98	4	89,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	81,60
do. Gold-Anl. v. 94	3 1/2	– –
do. Staats-Anl. v. 02	4	81,75
Schweden 1886	3 1/2	92,10
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,40
Spanische Anl., gr.	4	– –
do. do. mittl.	4	– –
do. do. kl.	4	– –
Türk. Admin.-Anl.	4	89,75
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,70
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	149,10
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,25
do. do. mittl.	4	93,75
do. do. kl.	4	93,90
do. Kronenrente	4	93,20
do. Staatsrente 97	3 1/2	– –
do. Eisen. Th. Anl.	3	– –
Buenos-Air., neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	70,25
Wiener Inv.-Anl.	4	97,25

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	122,00
Halle-Hettstedt Lit. A	4 1/4	92,00
Lübeck-Büchen	8	– –
Nordh.-Wernig. Eis.	4 1/2	– –
Schantungbahn	4 1/4	102,40
Allg. D. Kleinb.-G.	4 1/2	94,25
„ Lok.- u. Strassenb.	7 3/4	145,75
Elektr. Hochbahn	5	124,50
Gr. Berl. Strassenb.	8	173,25
Hamburg. Strassenb.	10	179,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	– –
Südöst. St.-B., Lomb.	0	23,90
Warschau-Wiener	0	107,00
Baltimore-Ohio Sh.	5 1/2	84,40
Canada-Pac. Sh.	6	154,00
Gotthardbahn	7 2/5	– –
Ital. Meridionalbahn	6	– –
„ Mittelmeerbahn	3	– –
Luxemb. Pr. Henri	6 4/5	118,50
West-Sizilianische	0	75,60
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3 1/2	– –
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	96,80
Dux-Prager do.	3	76,25
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,80
Südösterr. (Lomb.)	2,60	62,90
Iwangor.-Dombr. P.	4 1/2	89,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	84,50
Transkaukas., 5 Pr.	3	67,75
Wladikawkas v. 1897	4	80,30
Anatol. Bhn. I. P.	5	– –
do. do. II. P.	5	101,25
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	– –
Portugiesen v. 86 O.	3	77,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	– –
North-Pac. Pr. Lien.	4	– –
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	69,75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	10	113,40
Nordd. Lloyd-Akt.	8 1/2	98,00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	10	130,10

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank.	8 1/2	153,00
Berlin. Handelsges.	9	162,40
do. Hyp.-Bank A.	6	118,50
do. do. B.	6	168,00
Bresl. Disk.-Bank	6	104,70
Com. u. Disk.-Bank	5 1/2	138,80
Darmst. Bk., Markst.	6	125,10
Dessauer Landesbk.	6 1/2	104,20
Deutsche Bank	12	232,60
„ Ueberseebank	9	148,75
Diskonto-Comm.	9	175,80
Dresdner Bank	7	139,00
do. Bankverein	6	101,80
Essener Kreditanst.	8 1/2	155,40
Gothaer Grundkr.-B.	8	155,75
Leipz. Kredit-Anst.	9	162,25
Magdeburg. Bankv.	7 1/2	121,25
do. Priv.-B.	7	119,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6 1/2	115,25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	115,70
Oest. Kred.-Anst. ult.	9 3/8	198,30
Petersburg. Disk.-B.	10,80	– –
Preuss. Boden-Kred.	7 1/2	151,70
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	179,00
Reichsbank	9,89	154,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	127,80
Sächsische Bank	10	143,30
Schaaffhaus. Bankv.	7	134,00
Schles. Bankverein	7 1/2	153,00
Wiener Bankverein	7 1/2	– –

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	10	134,70
Deutsche Bierbr.-G.	8	128,00
Patzenhofer	14	220,75
Schönebg. Schl.-Br.	10	196,25
Schultheiss-Brauer.	17	251,90
Herkules-Br. Kassel	10	180,00
Klosterbr. Röderhof	2	84,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	181,00
Vereinsbr. Artern	6 1/2	105,75

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12 1/2	210,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	368,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	167,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	103,75
Allgem. Elektr.-Ges.	12	215,70
Ammend. Papierfab. alte A.	17	– –
do. neue A.	—	214,00
Anglo-Kont. Guano	7 1/2	109,25
Anh. Kohlenwerke	0	104,50
Baer & Stein, Metall	25	319,00
Bergmann, Elektr.	18	267,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	205,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	180,75
Berl. Maschinen-Bau	14	237,25
Berzelius	6	78,25
Beton- u. Monierbau	10	128,00
Bielefelder Masch.	25	345,25
Bismarckhütte	25	294,50
Bliesenbach V.-A.	0	40,00
Bochumer Gussstahl	16 2/3	219,80
Gebr. Böhler & Co.	16	229,50
Braunsch. Kohlenw.	12	247,00
do. do. St.-Prior.	13	258,00
do. Jute-Spinn.	12	204,00
Buderus Eisenw.	8	112,00
Butzke & Co., Met.-I.	6 1/2	98,50
Chem. Fabr. Buckau	12	194,00
Concordia Bergbau	22	320,50
do. Spinnerei	10	170,25
Consolidat. Schalke	28	409,00
Cottbuser Maschin.	7	94,00
Cröllwitzer Papierf.	14	214,00
Dessauer Gas	8 1/2	158,10
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	113,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	154,70
Dtsch. Uebers. Elekt.	9 1/2	141,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5 1/2	104,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	332,00
do. Kabelwerke	6	97,50
do. Waffen u. Munit.	20	264,00
Donnersmarckh. cnv.	14	292,50
Dortm. Union, C. abg.	3	63,40
do. do. Vorz.-A. D.	5	92,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	163,60
Eilenb. Kattun	8	116,00
Eintracht-Bergw.	24	366 70
Elektra-Dresden	3 1/2	75,10
Elekt. Untern. Zürich	9 1/2	174,50
Eschweiler Bergw.	14	209,75
do. Eisen	10	119,30
Fraustädt. Zuckerf.	7	164,00
Geisweider Eisenw.	16	180,20
Gelsenkirchen Bgw.	12	194,70
Georg-Marienhütten	0	62,00
do. do. St.-Pr.	0	81,10
Ges. f. elektr. Untern.	8	129,40
Glauziger Zuckerf.	9	144,70
Greppiner Werke	10	160,70
Hallesche Maschinen	26	337,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	3	65,50
do. Masch. St.-P. A B	25	394,60
Harpener Bergbau	12	198,75
Hartmann Maschin.	7	147 75
Harzer Werke A. u. B.	0	58,50
Hasper Eisenwerke	12	160,50
Heinrichshall Chem.	9 1/2	182,75
Hemmoor Cementf.	10	139,30
Hibernia, Bergw.-G.	14	248,00
Hildebrand, Mühlen	10	155,00
Höchster Farbwerke	30	465,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	224,60
Ilse, Bergbau	20	342,00
Jaensch & Co.	0	52,00
Kahla Porzellanfabr.	25	337,00
Kaliwerk Aschersl.	10	139,90
Kattow. Bergbau	12	206,00
Kirchner & Co.	15	191,25
Kölner Bergw.	30	411,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	131,50
König Wilhelm abg.	20	267,00
do. St.-Prior.	25	350,00
Körbisdorf. Zuckerf.	9	151,60
Kronprinz-Metall	27	361,00
Kyffhäuserhütte	6	130,00
Lahmeyer & Co.	7	124,70
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	90,50
Laurahütte	12	209,25
Leopoldgrube	8	113,75
Leopoldshall, St.-A.	1	45,25
do. Prior.-Akt.	5	107,75
Ludw. Löwe & Co.	16	234,25
Lübeck. Masch.-Fab.	20	236,00
Masch.-Fab. Buckau	0	112,20
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	93,50
Milowicer Eisen	5	86,00
Mühlheimer Bergw.	10	156,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8 1/2	117,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	140,20
Nordd. Wollkämmer.	12	128,90
Oberschl. Eisenbhnb.	7	107,50
do. Eisenind. (Caro)	6	100,30
do. Kokswerke	10	151,25
Orenstein & Koppel	16	184,60
Phönix, Bergbau	17	185,20
Posener Sprit A.-G.	25	395,50
Rhein.-Nass. Bergw.	26	210,00
Rhein. Metallwaren.	0	92,75
do. Vorz.-Akt.	0	99,00
Rhein. Stahlwerke	15	181,00
Riebeck Montanw.	9	194,00
Rombacher Hüttenw.	14	175,75
Rositzer Braunkohl.	14	218,75
do. Zuckerfabrik	3	115,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	100,00
do. do. St.-Pr.	5	108,70
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	235,00
Saline Salzungen	5	110,25
Sangerh. Masch.-F.	10	167,00
Schering, chem. F.	17	232,00
Schles. Zinkh.	23	– –
Schl. Portl.-Cem.	13 1/2	161,75
Schneider, Hugo	10	132,00
Schuckert Elektr.	5	112,00
Schulz-Knaudt	11	134,00
Siemens Glasindust.	16	245,00
Siemens & Halske	10	183,00
Stassfurt. Chem. F.	8	132,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	121,25
Stettiner Cham., D.	19	294,25
do. Vulkan	14	236,75
Stöhr, Kammgarn	14	145,25
Stolberger Zinkh.	6	130,50
Stralsunder Spielk.	7	130,10
Sudenburg. Maschin.	0	46,50
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	71,80
do. do. Vorz.-A.	9	83,00
Thürig. Salinen	2	62,50
Tittel & Krüger	0	– –
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	121,75
Wegelin & Hübner	12	151,50
Westeregeln Alkali	15	181,10
Westfäl. Draht-Ind.	15	182,60
do. Stahlwerke	0	70,00
Wittener Gussstahl	20	216,75
Wrede Mälzerei	7	85,50
Zeitzer Maschinen	14	207,50

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	198,50	4 1/2% Chinesen	– –
Berliner Handelsges.	162,90	Japaner 1905	86,75
Kommerz- u. Diskontob.	108,90	Russ. Anleihe 1902	81,80
Darmstädter Bank	125,60	Spanier	– –
Deutsche Bank	233,10	Türken, neue unific.	– –
Diskonto-Kommandit	175,60	Türkenlose	149,20
Dresdner Bank	139,10	Ungarische Kronen	– –
Nationalbank f. Deutschl.	115,75	Bochumer Gussstahl	219,75
Schaaffhaus. Bankverein	134,10	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	155,25
Russ. Bank f. ausw. H.	127,80	Dortmunder Union C.	63,00
Wiener Bankverein	– –	Hohenlohe-Werke	– –
Lübeck-Büchen	– –	Laurahütte	209,25
Oesterr. Staatsbahn	147,60	Phönix-Bergbau	185,40
Lombarden	23,90	Rhein. Stahlwerke	181,10
Anatolier (60%)	– –	Rombacher Hütte	176,00
Baltimore and Ohio	84,40	Konsolidation	409,00
Kanada	153,90	Gelsenkirchen Bergwerk	194,75
Gotthardbahn	– –	Harpener	198,25
Meridionalbahn	135,25	Gr. Berliner Strassenb.	173,75
Mittelmeerbahn	79,25	Hamb.-Amer. Paketf.	113,25
Pensylvania-Bahn	113,25	Hansa Dampfschiffahrt	– –
Prinz Heinrichbahn	119,00	Norddeutscher Lloyd	98,00
Warschau-Wiener	107,20	Dynamit-Trust	163,60
3% Reichsanleihe	81,70	Edison	216,40

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 25. April.

3% Sächs. Rente	3	81,25
3 1/2% Sächs. Anleihe	3 1/2	95,60
Leipz. St.-Anl. 1904	3 1/2	92,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3 1/2	94,00
do. do.	4	99,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	162,10
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	102,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7 1/2	141,00
Bank f. Grundbesitz		128,50
Mansfelder Kuxe	120	844
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1515
Gr. Leipz. Strassenb.	9	168,50
Hall. Strassenbahn	5 1/2	– –
Leipz. Elektr. Strb.	4	99,50
Sondermann & Co. Vorz.-A. I. II.	6	94,25
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	240,00
Leipz. Kammg.-Sp.	12	159,00
Thür. Wollg.-Sp.	0	130,00
Riebeck & Co.	9	180,50
Hall. Zuckerraffin.	6	135,00
Etzold & Kiessling	16	201,00
Portl. Zement Halle	11	116,25
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3 1/2	93,60
do. do.	4	99,00
Graz-Köfl. Eisenb.		126,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	142,50
Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	50,00
do. 5% Vorz.-A.	5	97,00
Naumburg. Braunk.	14	204,50
Zeitzer Paraffin	11	171,50
E.-Werke v. Gnüchtel	10	130,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080425048/fragment/page=0003
DFG

Glänzende Lebensstellung.

Sterbefallshalber ist das **Fabrikations- und Vertriebsrecht einer tief in das Gewerbeleben** eingreifenden epochemachenden Erfindung, die von zuständigen Prüfungs-Kommissionen glänzend beputachtet und in der Praxis erprobt ist, bezirksweise zu verkaufen. **Preis 3000 bis 5000 Mk.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Fabrikation und Verkauf spielend leicht. Auf einmalige Reklame meldeten sich über 500 Kunden. Gewaltiger Konsum, enormer Verdienst. Gefl. Offerten unter **V. 2443 W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** erb. [8089

Im Handelsregister, Abteil. A Nr. 40, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Anton Reiß** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 8068

Halle a. S., den 18. April 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das Handelsregister, Abt. B Nr. 35, betreffend **H. Proeyer & Co.**, Gesellsch. mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. ist eingetragen: Die Prokura des **Karl Bäumer** ist erloschen. Dem **Friedrich Krüger** und **Friedrich Wolff**, beide in Halle a. S., ist Gesamtprokura dahin erteilt, daß entweder beide zusammen oder ein jeder zusammen mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind. 8067

Halle a. S., den 18. April 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A Nr. 129, betreffend die offene Handelsgesellschaft **J. A. Uhlig** zu Halle a. S., ist eingetragen: Den Kaufleuten **Georg Freytag** und **Ernst Wiegand** in Halle a. S. ist Gesamtprokura erteilt. 8066

Halle a. S., den 18. April 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A Nr. 964, betreffend die Firma **J. F. Junker** in Halle a. S., ist eingetragen: Die Firma ist erloschen. 8065

Halle a. S., den 18. April 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A, Nr. 1952, ist heute die am 1. April 1908 begonnene Kommanditgesellschaft: 8064

Deutsche Ton- und Steinaban-Industrie Anspach & Co.

mit dem Sitze zu Halle a. S. und einem Kommanditisten eingetrag.

Persönlich haftender Gesellschafter ist der Ziegelmeister **Wilhelm Anspach** in Schkölen bei Camburg.

Halle a. S., den 18. April 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A, Nr. 1639, betreffend die offene Handelsgesellsch. **Paul Thomann** in Halle a. S. ist heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist auf die Gesellschaft **Paul Thomann**, Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, übergegangen und deshalb hier gelöscht. 8063

Halle a. S., den 21. April 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A, Nr. 1861, betreffend die Firma: **Hallesche Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik Arthur Krug** in Halle a. S., ist heute eingetragen. 8062

Dem **Max Vetter** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a/S., den 22. April 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister, Abteil. A, Nr. 1867, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Stelzer & Jahn** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Amand Stelzer** ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. 8061

Halle a/S., den 22. April 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 28. April cr., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters **Otto Knoche** hier, die zur **Wilhelm Arzt'schen Konkursmasse** gehörigen,

Scharrenstraße 8

hierselbst lagernden Warenbestände as. als:

ca. 700 Qu.-Mtr. Mosaikplatten, 97 Mittelstücke für Brems-Vorrichtungen, 85 Hähne zu denselben, 9 Mundstücke, 1 großen Warenschrank, 1 Bohrmaschine, 1 Flaschenzug mit 2 Ketten, 1 Kiste mit Schellen, 4 Korb mit Eisenstangen, 5 Körbe mit Eisenhaken, 1 Partie alte Ketten und Eisenstäbe, 1 Kiste Metallwaren, 1 Partie Muster zu Gasdruckmanometern, 8 halbertige Scheiben, 4 Klosett-Trichter (Steingut), 6 Urinals, 1 Waschbecken und 1 Säule, 1 Waschbecken mit Ständer, 1 Sprossenleiter (17 Sprossen), 1 Partie alte Körbe und Kisten

öffentlich gegen **sofortige Barzahlung.**

Wedekind,
Gerichtsvollzieher fr. A.

NB. Für die Mosaikplatten werden Angebote unter 1200 Mk. nicht angenommen. 8071

Bekanntmachung.

Die **Ratskellerwirtschaft in Jessen,** Bez. Halle, soll vom 1. Oktober 1908 ab auf 12 Jahre neu verpachtet werden und ist Termin auf **Montag, d. 11. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Sitzungszimmer hierselbst anberaumt. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. 8132

Jessen, Bez. Halle, d. 15. April 08.
Der Magistrat. Otto.

Unterricht.

Moderne Sprachen. Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1.

Die Direktion: **Miss Alexander.**
1296) Telephon 1737.

• Beginn •

neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollständiger Kontorpraxis für Damen und Herren täglich.

Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle S., Sternstr. 10. Fernruf 3013.

Lerne Sprachen
BERLITZ SCHOOL
Harz 50, I, Ecke Wilhelmstr.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben auf Remington 2c. **Frau Wehner,** Poststraße 1. (135

Frauen-Industrie- und Maischule
v. Klara Martini, Alte Prom. 22, I. Aufnahme von Schülerinnen in beschränkter Zahl. Nachweisb. beste Erfolge. Refer. u. Prosp. postfrei.

Unterricht in 8107
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Tages- u. Abendkursen ert. in d. fachwissenschaftl. prakt. und techn. Lehrschule von **E. Mückenheim, Halle,** Schmeerstr. 17/18.
Prospekt gratis.

Junge Mädchen
zum Erlernen der f. Damenschneiderei werden noch angenommen bei **Clara Bethge,** 8115 Gr. Ulrichstraße 36, II.

Offene Stellen.

Männliche.

Lebensstellung.

Große Berufsversicherungs-Aktien-Gesellschaft für Leben, Unfall, Haftpflicht und Feuer 2c. sucht für die Provinz Sachsen mit Domizil Halle sofort einen befähigten und tüchtigen Herrn als 8090

Ober-Inspektor,

dem in absehbarer Zeit die Generalagentur übertragen werden soll. Anfangsgehalt **außer Provision** Mk. 2100,— p. a. Auch Nichtfachleute, welche sich befähigt halten, belieben Offerten abzugeben unt. **L. P. 9961** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

50 Mk. Gehalt
monatlich, außerdem mind. 60 Mk. Provision und Spesen erhält

Akquisiteur

für versch. Versicherungsbranchen (nicht Lebens-, nicht Volksversicherung). Nach erf. Ausbildung z. **Inspektor** erhöhen sich die Bezüge. Bezirk: Halle u. Umg. später: **Prov. Sachsen-Anhalt-Harzgebiete.** Off. u. **B. A. 8941** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4. 8135

Für eine rheinische Fabrik, 50 Arbeiter, welche mit Zuckerfabriken arbeitet und kleinere Maschinen und Werkzeuge für diese anfertigt, wird per **sofort** oder bald ein fleißiger, solider

Werkmeister

ev. Konfession, gesucht. Nur auf solche Bewerber wird reflektiert, welche in gleichen Fabriken oder in Zuckerfabr. gearbeitet haben und denen an einer Lebensstellung gelegen ist. Bewerber müssen als Schlosser, Dreher und Hobler ausgebildet sein u. neben genügend. Kenntnis im Zeichnen, eine Fabrik selbständig leiten können. Meldungen erb. mit Ang. des Lebenslaufes, Alters, Gehaltsanspr., der Eintrittszeit und mit Einsendung der Photographie unt. **E. 14168** an die Exp. d. Ztg. 8027

☐ Suche für mein **Zigarrengeschäft ein. jüng. Verkäufer**
☐ ev. Volontär p. 1. Juli. Off. u.
☐ J. 959 an d. Ann.-Expedition
☐ **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Stellmacher-Gesuch.

Durch plötzliches Ableben des Stelleninhabers ist die Stellung des Gutsstellmachers auf hiesiger Domäne freigeworden und so bald als möglich neu zu besetzen.

Verheiratete Bewerber wollen Zeugnisabschriften mit Angabe der Lohnansprüche einsenden an Oberamtmann **F. Baldamus,** Domäne **Dohndorf,** Post Biendorf i. Anh. 7918

× **Hausmannsposten** f. Privathaus mit Dampfheizung 1. Juli
× an Heimarb. od. Halbinvaliden
× **zu vergeben.** Schriftl. Meld. u.
× B. F. 8926 a. R. Mosse, Brüderstr. 4.

+ Suche zum 1. Ju einen verheirateten **orden ichen**
+ **Schäfer.**
+ **C. Saen erlich,**
+ Mitteledlau b. Cönnern a. S. 6298

Lehrling aus achtbarer Familie findet noch Aufnahme in meiner **Konditorei.**
Hermann Pfautsch, Halle S.

Lehrling für m. Herren- und Knabengard.-Gesch. unter günst. Bedingungen sofort gesucht.
S. Silberberg, Gr. Ulrichstr. 25.

Weibliche.

Wirtschaftsfräulein

für Landhaushalt zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Dasselbe muß perfekt in der Bürgerl. und feinen Küche, sauber und gut empfohlen sein. **Keine Milchwirtschaft:** Leuteköchin und drei Dienstmädchen vorhanden. Für tüchtige, anständige junge Mädchen aus guter Familie angenehme Stellung bei gutem Gehalt und freundlicher Behandlung. Gefl. Offerten unter **F. Z. 714** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** 7939

Suche zum 15. Mai zu meinen 3 Kindern von 3, 12 und 14 J. ein erf. ev. Fräulein mit Töchterschulbildung.
Frau Direktor **Schweißgut,** Markt 19, II.

2 junge Mädchen,

die sich im Kochen und Haushalt ausbilden wollen, können noch zu Anfang Mai eintreten, ohne Lohngeld zu bezahlen. 7810

1 Dienstmädchen findet per sofort bei hohem Lohn ebenfalls Stellung.
Adolf Heinemann,
Bad Suderode a. H., Felsenkeller.

Gesucht z. 15. Mai oder später ein tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

bei hohem Lohn. Etwas Kochen und Nähen erwünscht.
Frau Gustav Teute,
Raffineriestr. 28
7984)

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Jung. Buchhalter,

22 J., militärfrei (Stenograph u. Maschinenschr.), mit d. doppel. Buchführung u. Abschluß, sowie a. eint. laufen. Arbeiten g. vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, anderweitig Stellung. Off. u. **B. O. 8934** a. **Rudolf Mosse,** Halle a. S., erbeten.

Kontorist sucht Stellung,

d. Ostern seine Lehrzeit in einer Maschinenfabrik beend., firm in doppe. Buchf., Lohn- u. Krankenkontrolle, 2. Kassenbuch, sämtl. Kontorarb. Off. u. **S. E. 8925** a. **Rudolf Mosse** Halle a. S. 8126

Verheirat. Mann, 46 J., sucht **Vertrauensposten,** gleichviel welcher Art. **Kaution** kann gestellt werden. Off. unter **H. 14188** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** Halle a. S. erbeten.

× **Kalkulator,**
× gelernt. Maschinenb., absolv. gr.
× Handelsch. f. i. a. Kontorarb.,
× Lohn- u. Akkordwes., m. Jahre
× a. Tagerst. u. Kalkulator i. gr.
× Metallgiess., tätig m. sämtl. vork.
× Legierung, vertr., s. gest. a. la.
× Referenz, sof. od. spät. pass.
× Stell. Gefl. Off. u. **B. C. 8923**
× an **Rudolf Mosse,** Halle. (8120

Weibliche.

Jung Mädchen v. außerh., Beamtentocht., m. Ostern die Schule verl., wünscht d. Haush. zu erl. ohne gegens. Verg. b. liebev. Beh. u. Fam.-Anschl. Mädch. od. Aufw. müßte vorh. sein, am liebst. in Halle oder ganz in der Nähe. Off. u. **E. 2737** an die Exped. d. Ztg.

Vermietungen.

Laden,

für **Herrenartikel- oder Konfektionsgeschäft** passend, p. 1. 10. 08 zu verm. Näheres **Steinweg 25,** Bauburean. 8135

Lagerräume

mit und ohne Anschlußgleis sowie **Stallung** für 2—4 Pferde nebst **Wagenremise,** außerdem **Wohn-, Kontorräume,** alles mit elektr. Lichtanlage, sofort oder später zu vermieten. **Reideburgerstr. 8.** Näheres daselbst 1 Etage. 7317

× **Herrschaftliche Wohnung**
× **Kirchnerstr. 20, I. Etage,**
× 8 heizb. Z., sehr viel Zubehör,
× nebst Gartenben., wegen Vers.
× **1. Juli ev. später** zu verm.
× Näh. **Kirchnerstr. 21, II.**

☐ **Herrschaftl. Wohnung**
☐ aus 7 Zimmern, Küche, Bad
☐ u. Zubehör besteh., p. 1. 10. 08
☐ **zu verm.** Näh. **Steinweg 25,**
☐ **Bauburean.** 8137

Mühlweg 26,

herrschaftliche Wohnung, acht Räume, 1. Etage, per 1. 7. oder 1. 10 cr. zu vermieten. Näheres bei Herrn **A. Kielstein** daselbst, 1 Treppen. (6853

☐ **Krukenbergstr. 14a,**
☐ herrsch. Wohng., 4 u. 5 Zimmer,
☐ Küche, Spül., Bad, Mädchenk.,
☐ Innentl., Gas, Gef. u. Bolt. 1. 10.
☐ f. 650 u. 850 M z. verm. Näh. b.
☐ Hausm. od. L. Schuchardt, 24 p.

Herrschaftliche
Hochparterre-Wohnung,
3 Zimmer, K., Küche nebst Zub., 1./10. d. Js. zu vermieten **Merseburgerstr. 158,** Nähe Königstr.

■ **Herrschaftliche I. Etg.**
× **Niemeyerstr. 3**
× 5 Zimm., Küche, Kamm., Bad,
× Innenklosett, 1. Okt. **zu verm.**
× Besichtig. 10—1. Preis 1100 M.
■ Näh. **Königstr. 84, p.**

Felsenstr. 23, 1. Etage,
5 Zimmer nebst Küche, Bad u
Zubehör, 1. Juli **zu verm.**
Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

Möblierte Wohnungen.

Weidenplan 20,

Zimmer, möbliert, zu vermieten, zu billigen Preisen an alleinstehende Damen. Ebendaselbst Zimmer u. Kammern an Frauen und Mädchen aller Stände mit und ohne Verpflegung. (6073

Zimmer mit voller Pension finden gebildete Damen in der Nähe des botan. Gartens. Off. u. **C. 2735** an die Exped. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer

mit sep. Eing., in herrschaftl. Hause Lindenstr., Monat 15 Mk. o. Kaffee. Off. u. **F. 2738** a. d. Exped. d. Ztg. (8101

Möbl. Schlafst. 1 p. 2 Herren **Dieskauerstr. 15, p., l.**

Mietsgesuche.

Ein- oder Zweifamilienhaus

ab 1. 10. für länger zu mieten gesucht. Offerten unt. **B. S. 8936** an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Geldverkehr.

Hypotheken

auf verm. Grundst. in gut. Lage per 1. Aug. u. später, 10 Jahre fest. von Verf.-Ges. zu verg. Off. unter **A. G. 281** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** 8093

Erststellige Hypotheken

à 5% Zinsen auf hiesigen Wohnhäusern innerhalb 60% der Taxe mit Dammum **zu zedieren gesucht.** Off. unter **B. G. 8927** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

30 000 Mark

zur II. Stelle, aber innerh. d. Feuertaxe, auf hiesiges gr. Grundstück in bester Zentrumslage 1. Juli **zu zedieren gesucht.** Werttaxe ca. 430 Mille, Feuertaxe 185 Mille, Miete 23 Mille, Areal 1516 qm. Offerten von Selbstdarlehern u. **B. H. 8886** an **Rudolf Mosse, Halle S.** (8122

Mark 15,000
auf Grundstück bei Corbetha bei 32,000 Mark Feuerversicherungswert **gesucht.**
Off. unter **G. g. 805** an **Otto Hendels Buchhandlg.,** Markt.

In Net ger. ehrl. Kaufmann sucht dringend **Darlehn** von **750 Mk.** nur v. Selbstgeber gegen monatl. Rückg. u. ev. Bürgsch. Gefl. Off. unt. **U. 2729** an die Exp. (7908

Oberhemden nach Mass.

Anfertigung unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschneiders.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.

Weddy Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.

Björnstjerne Björnson.

Kapitän Mansana. Erzählung. Geh. 25 Pf., in Leinenbd. 50 Pf.

Absalons Haar. Novelle. Geh. 50 Pf. in Lnbd. 75 Pf.

Auf Gottes Wegen.

Geh. 1 M., in Leinenbd. 1,25, in eleg. effektv. Geschenkband 2 Mk.

Seitdem unser Kaiser den Kiel seines Schiffes alljährlich nach den nordischen Gestaden lenkt, ist Norwegen das Reiseziel unzähliger Touristen geworden. Wer sich vorher mit Norwegens Schönheit vertraut machen, wer Land und Leute kennen lernen will, der nehme Björnsons Romane zur Hand. Es sind durchweg in ihrer Eigenart unübertroffene, mit einem poetischen Hauch umwobene und mit packenden Lebensschicksalen verflochtene Schilderungen. Auch wer Björnsons spätere Tendenzdramen ablehnen möchte, wird seine früheren Prosaschöpfungen mit hohem Genuß lesen.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreibs. Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. **Fernsprecher 2794.**

Bitte.

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** an unsere vereinigte Sammelstelle gelangen zu lassen, damit wir dieselben zweckentsprechend an Bedürftige verteilen können. Für kurze Mitteilung **an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl Halle a. S., Salzgrafenstraße 2,** werden die Sachen zu jeder gewünschten Zeit durch einen legitimierten Boten abgeholt.

Prof. Dr. Bangert. **Prof. Dr. Loofs.**

Grundstücke.

Gutgeh. Bäckerei

mit ca. 1 Morgen Gemüsegarten. Garnisonstadt Anhalts, Nähe d. Kaserne oh. Konkurrenz, Familienverh. halb. m. 4—6000 M Anzahl. sof. zu verk. Näh b. Schuhmachermstr. **Siteck, Brunswarte 19.**

Altren. Materialw.- u. Bilt.-Gesch. (Exkl. m. 2 Schaufs.) i. sch. Lage d. St. Halle sof. z. **verk.** Zur Uebern. sind 3000 M. erforderl. Off. unt. **U. M. 8911** an **Rud. Mosse,** Halle S.

Torweg wegen Umbau zu verkaufen
7462] **Delitzscherstraße 3.**

Schiebekisten, Pappkartons, gr. Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.** (1022

N. **Fahrräder** z. verk. Steg 6, II. I

Holzwolle in Ballen u. einz. Gr. Märkerstr. 23.

Große Auswahl
schwerer u. leichter, jüng. u. ält. Arbeitspferde sowie 2 Kutschpferde u. 2 Ostpreußen stehen preisw. zu **verk. Gr. Steinstr. 24.** 8082
Tel. 1615. **Richard Hoyer.**

Bernhardiner Hund,
☐ langhaarig, 1 Jahr alt, **sehr**
☐ **kräftiges** Tier und **gutmütig,**
☐ billig **zu verkaufen** 8110
☐ **Burgstraße 53.**

Verkäufe.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10 Pfg.** an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Mnn verl. kostenfr. Musterb. № 516.
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Pianino,

Nußbaum, hochelegant, nur 1 Jahr wenig benutzt, Familienverhältnisse halber sof. sehr billig zu verkaufen 7820
Fürstental 4, ptr.

Reisekörbe

in großer Auswahl a 3½, 4, 5, 6, 8 Mark 2c.
Renner, Schülerschof 1.

+ **Maschinenriemen,**
+ gebr., betriebsfähige, sehr gut
+ erhalten, in verschiedenen
+ Dimensionen, verkauft billig
+ **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.
+ Telephon 1946. 7957

Fast neue 8105
Kontrollkasse
m. Fettdruck u. Kontrollsr. umständeh. bill. zu verk. Off. u. **S. 14286** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Vermischtes.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Hüte

werden **sehr billig** chik u. modern garniert Schmeerstr. 5, 6, Vorderh. **Hutfaçons, Putzartikel** preisw.

Unterhaltung, Aenderung von **Gärten, Gräbern** sowie **Balkonbepflanzungen** prompt, billig 8072
A. C. Köhler, Gartentechniker: Magdeburgerstr. 23. Fernr. 3215

Wäschestickerin empfiehlt sich **Adolfstr. 9, p.**

Anstricken billiger!

nur 10, 15 u. 20 Pfg., gute Wolle u. Baumw. selbst auf Lager, neue Strümpfe stets vorrätig. 4673
Strickerei **Gr. Brauhausstr. 1, II.**

Witwe, Anf. 30, m. 2 schulpfl. Kind., Besitzerin eines gutgeh. Geschäfts u. schöner Wirtschaft, spät. ca. 12,000 M Verm. wünscht Bekanntschaft eines Herrn in sich. Stellung zw. Heirat. Anonym zwecl. Off. u. **D. 2736** a. d. Exp.

Damen find. abs. disfr. Aufn. u. Entb. b. vh. Frauenarzt Thür. Kein Heimber. Off. u. **J. G. 5815** bef. d. Exp. d. **Berl. Tagebl.,** Berlin SW

Ungeziefer jeder Art!

vertilgt unter Garantie in Wohnungen als auch großen Zentralen. Kein Beschmutzen der Wände. Beste Ref. königl. Anstalten und Kranken-Häuser. **B. Neander, Halberstädterstr. 14, Hof I. Etage.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080425048/fragment/page=0004